

## Predigt vom 4. März 2018

---

### **Thema:** Grosser Gott

Aus der Serie: Jona – eine Geschichte grenzenloser Gnade

### **Text:** Jona 4,1-11

Das dritte Kapitel des Jona Buches endet mit einem Happy End. Der Prophet hat seinen Auftrag ausgeführt, die Stadt Ninive ist umgekehrt und Gott verschont die vielen Tausend Einwohner. Wozu braucht es da noch das vierte Kapitel? Es gibt Antwort darauf, warum Jona überhaupt weggerannt ist und will zeigen, dass es Gott nicht nur um die Umkehr der Verlorenen geht, sondern auch um das Herz des Propheten.

#### **Wut im Bauch**

*1 Doch Jona wurde darüber sehr böse und zornig.*

Jona hatte ausserordentliche (Reise)Strapazen erlebt. Er war erschöpft, weit weg von zu Hause und jetzt ging noch seine Prophetie nicht in Erfüllung. Das macht ihn wütend, so wütend sogar, dass er sterben will (V.3 „Mach meinem Leben ein Ende“). Auch wir erleben Momente der Wut. Warum? Weil (berechtigte) Erwartungen verletzt werden. Bei Jona war es wohl masslose Enttäuschung und Ungerechtigkeit. Was macht er mit seiner Wut? Jona schluckt sie nicht einfach runter. Er äussert sie (V.2 *Er beklagte sich beim HERRN*) und traut Gott zu, dass er damit umgehen kann. Und das kann er, denn er ist ein grosser Gott. Er hat nicht nur Geduld und Erbarmen mit Ninive, sondern auch mit Jona. Gott kann auch mit deiner Wut umgehen. Er hat Geduld mit dir, auch wenn du wütend wirst und unterhält sich freundlich mit dir (V.3 „Ist es recht, dass du deshalb zornig bist?“).

- Gibt es etwas worüber du gerade wütend bist?
- Bring es zu Gott. Du darfst dich bei ihm beklagen. Vgl. Ps. 7; 22; 42; 43

#### **Gnade im Kopf**

*2 „Ich wusste, dass du ein gnädiger und barmherziger Gott bist dass du geduldig und voller Gnade bist, weil du das Unheil bedauerst.“*

Zu der Wut Jonas mischt sich nun noch etwas Theologie, Wissen über Gott hinzu. Nämlich die Erkenntnis, dass Gott barmherzig und gnädig ist. Jona wird bewusst, dass Gott schon immer allen Menschen das Heil ermöglichen wollte (1.Mo 12,3 Joel 3,5). Er wusste insgeheim eigentlich, dass Gott sich über Ninive erbarmen wird. Das war auch der Grund, warum er vor Gott geflohen ist (V.2 »Deshalb bin ich ja weggelaufen nach Tarsis!). Jona kannte also die Theologie der Gnade Gottes und trotzdem lässt es ihn kalt und er will sterben. Er war nur an der Wahrheit interessiert, aber die Wahrheit ohne Liebe ist nichts. Dietrich Bonhoeffer schrieb: „Erkenntnis, Wissen, Wahrheit ohne Liebe ist nichts, sie ist nicht Wahrheit – denn Wahrheit ist Gott und Gott ist Liebe. Darum ist Wahrheit ohne Liebe Lüge.“ Jona fehlte es an der Liebe. Darum verurteilte er die Einwohner von Ninive. Gottes Grösse ist für Jona nicht fassbar.

- Gibt es Menschen in deinem Umfeld, auf die du (z. B. aufgrund ihres Lebensstils) herablassend schaut, obwohl du eigentlich weisst, dass Gott sie genauso liebt wie dich?

#### **Erbarmen im Herz**

*11 „Sollte ich mich nicht erbarmen über die grosse Stadt Ninive?“*

Gott lässt bei Jona nicht locker. Er überrascht ihn ab V.6 mit dem Bild vom Strauch und macht ihm klar, wie gross sein Erbarmen für alle Menschen ist. Das ist nicht nur ein theoretischer Akt, sondern eine Herzensangelegenheit. Gott lässt sein Herz durch die Umkehr der Einwohner von Ninive bewegen, er kann den Mensch von seiner Sünde / seinen Taten unterscheiden. Gott will, dass sein Erbarmen über die Menschen nicht nur ein Gedanke in Jonas Kopf bleibt, sondern dass er in sein Herz rutscht und will ihm damit aufzeigen, wie gross seine Liebe für die Menschen ist. Es genügt Gott auch nicht, dass du nur theoretisch die Wahrheiten der Bibel kennst. Nimm die Menschen, die dir Mühe machen, auf die du wütend bist als Möglichkeit, dass Gottes Liebe darin gross werden kann. Der Ausgang im Jonabuch bleibt offen. Wir kennen die Antwort Jonas nicht. Wie reagierst du?

- Lies 1. Kor 13.
- Bitte Gott um diese alles übersteigende Liebe (z. B. für die Menschen, auf die du wütend bist)